

Mobile Cinema Reloaded:

Videoarbeiten zum Thema „Innen & Außen“ aus Deutschland, Finnland und Italien

Ein Projekt von Phoebe Lesch und Annegret Bleisteiner

Das Projekt beschäftigt sich mit dem Thema Vernetzung von Innen- und Außenraum und Digitalisierung der künstlerischen Tätigkeit. 10 Videos von in Deutschland arbeitenden Künstlern, die „innen & außen“ zum Thema haben, sollen im Rahmen des von Giorgio De Finis initiierten Museumsprojekts MACRO_asilo <https://www.museomacro.it/> auf dem großen Videoscreen im MACRO Museo gezeigt und im Nelimarkka Museo Finnland <http://www.nelimarkka-museo.fi/> gezeigt werden. Im Gegenzug werden in Helsinki und Rom arbeitende Künstler dann nach München in den öffentlichen Ausstellungsort Plattform eingeladen. Bei der Auswahl der Videoarbeiten wurden wir von dem Münchner Kurator Matthias von Tesmar unterstützt und inspiriert. Die Finanzierung für Helsinki und Rom ist bereits gesichert.

Im Bereich des „video screening“ in der bildenden Kunst sind durch die Digitalisierung, die sich schleichend in den Kinos, aber auch in den Ausstellungsräumen vollzogen hat, erdrutschartige Veränderungen passiert. Deshalb möchten wir das seit 2010 entwickelte work in progress Mobile Cinema sowohl technisch als auch inhaltlich diesen neuen Arbeits- und Produktionsbedingungen der Künstler und Künstlerinnen anpassen. Drehte es sich bei Mobile Cinema 2010 und 2011 in Istanbul durch den Mobile Cinema Walk und das Filmen der vorgefundenen Situation im öffentlichen Raum um eine Vernetzung von Großstädten untereinander, so geht es bei Mobile Cinema Reloaded um die Vernetzung der Künstler vor Ort in den Großstädten München, Helsinki und Rom unter dem kuratorischen Thema des „innen & außen“.

Das Projekt „Mobile Cinema Reloaded“ sieht vor, Künstler aus Deutschland einzuladen, die in Helsinki und Rom auf einem großen Screen gezeigt werden. Gleichzeitig findet die Performance von Mobile Cinema Walk im Stadtraum von Rom und Helsinki mit der Thematik „innen & außen“ statt. Die Künstlerinnen wandern durch den Außenraum der Stadt und stellen durch Gespräche neue Kontexte und Interaktionen zwischen dem „innen & außen“ her. Die Performance wird fotografisch begleitet und in einer Fotocollage von Einzelbildern festgehalten. Wir zeigen die Arbeiten also klassisch auf einem großen Bildschirm und gleichzeitig auf einem kleinen Screen im Innen- und Außenraum, den wir wie eine (Smartphone-/ Tablet-) Prothese mit uns herumtragen. Die Videos haben zwar ein ähnliches Format wie auf den Streaming-Plattformen, wo viele Künstler ihre Videos hochladen, sind aber gewissermaßen vom Netz genommen, entschleunigt, man kann sich die Videos auf unseren Körpern ansehen und gleichzeitig mit uns sprechen. Wirklichkeit und digitale Welt ergänzen sich bei Mobile Cinema Reloaded auf originelle Weise und können eine neue Videorezeption hervorrufen, die sich wiederum auswirkt auf die klassische Präsentation derselben auf dem großen Bildschirm im Museum. Gleichzeitig werden je 10 in Rom und Helsinki ansässige Videokünstler zu dem Thema „innen & außen“ kuratiert, die dann 2020 in der Plattform auf einer großen Kinoleinwand zu sehen sind. Parallel findet wieder ein Mobile Cinema Walk im Stadtgebiet von München statt. Eventuell zeigen wir auch ein Video zu unseren Mobile Cinema Walks in Helsinki und Rom.

Wir haben uns für die Städte Rom und Helsinki entschieden, da wir anhand des Themas „innen & außen“ das Klischee der Arbeitsweise der dort vor Ort ansässigen Künstler überprüfen wollen. Sind die italienischen Künstler extrovertiert und die finnischen Künstler introvertiert und melancholisch und die Deutschen dazwischen? Auch spiegelt die Thematik indirekt einen weiteren referenziellen Bezugspunkt in unserem Projekt: das groß und klein der Projektionsarten und die Außenprojektion (Performance) und Innenraumprojektion der Filme. Letztendlich das Innen und Außen der Tasche. Was haben die unterschiedlichen Spielarten der Projektion für eine Auswirkung auf das Kunstwerk?

Auf alle Fälle haben die Künstler die Digitalisierung längst vollzogen, was mit sich bringt, dass sehr viele Videos auf „Vimeo“ und anderen Streaming Plattformen hochgeladen werden und jederzeit abrufbar sind, in unterschiedlicher Qualität und eher auf kleinen Monitoren. Was passiert mit dem Medium Video und Film, wenn plötzlich der Aspekt des gemeinsamen Schauens von Film und Video ausgehebelt wird, da die Arbeit „im Netz“ jederzeit abrufbar ist? Wir zeigen die Arbeiten ohne Netz auf einem kleinen Screen im Außenraum und diskutieren vor Ort im Innenraum, um auf diese Frage eine Antwort zu bekommen und den einzelnen Arbeiten gerecht zu werden. Was macht also die Digitalisierung mit unserer Wahrnehmung? Führt dies etwa dazu, dass wir durch das Überangebot an Filmen und Videos ungenauer und oberflächlicher „schauen“ oder nur noch schnöde konsumieren, auf den Online-Plattformen weiterzappen, wenn wir glauben, das Video erfasst zu haben oder ein kleiner Hauch von Langeweile aufkommt? Wer hat schon in einer durch Digitalisierung beschleunigten Welt die Zeit, sich ein längeres Video anzusehen, obwohl es für die Rezeption wichtig wäre?

Darüber hinaus stellen wir uns einer weiteren Frage: Ab wann schadet die Digitalisierung der Kunst, obwohl sie natürlich für den Künstler eine Vielzahl von kreativen Möglichkeiten geschaffen hat? Spätestens dann, wenn die Präsenz im Internet der Realität des Kunstwerks Konkurrenz macht. Wird Kunst heutzutage mehr über die neuen Medien rezipiert oder zählt die Realität mehr als die digitale Abbildung? Wird das Ausstellungserlebnis zunehmend profan, wirken die Kunstwerke wie hohle Kulissen, die die digitale Welt bevölkern? Wenn es wirklich so wäre, muss das nicht schlimm sein. Dies erfordert nur eine andere rezeptive Strategie beim Betrachter, falls sich das Gute, Schöne und Wahre in dem digitalen Sumpf von „everything is possible“ und „anything goes“ verabschieden will.

Liste der teilnehmenden Künstler

Bleisteiner Annegret

Diller Wolfgang

Doerfel Sarah

Goldberg Neil

Undine Goldberg

Lesch Phoebe

Maeda Shinn

Nikolaus Christoph

Paskalev Ivan

Ruhland Eva

Stertz Lisa

Thiel Tamiko

Utriainen Essi

Weismann Steffi

Sagsi Group



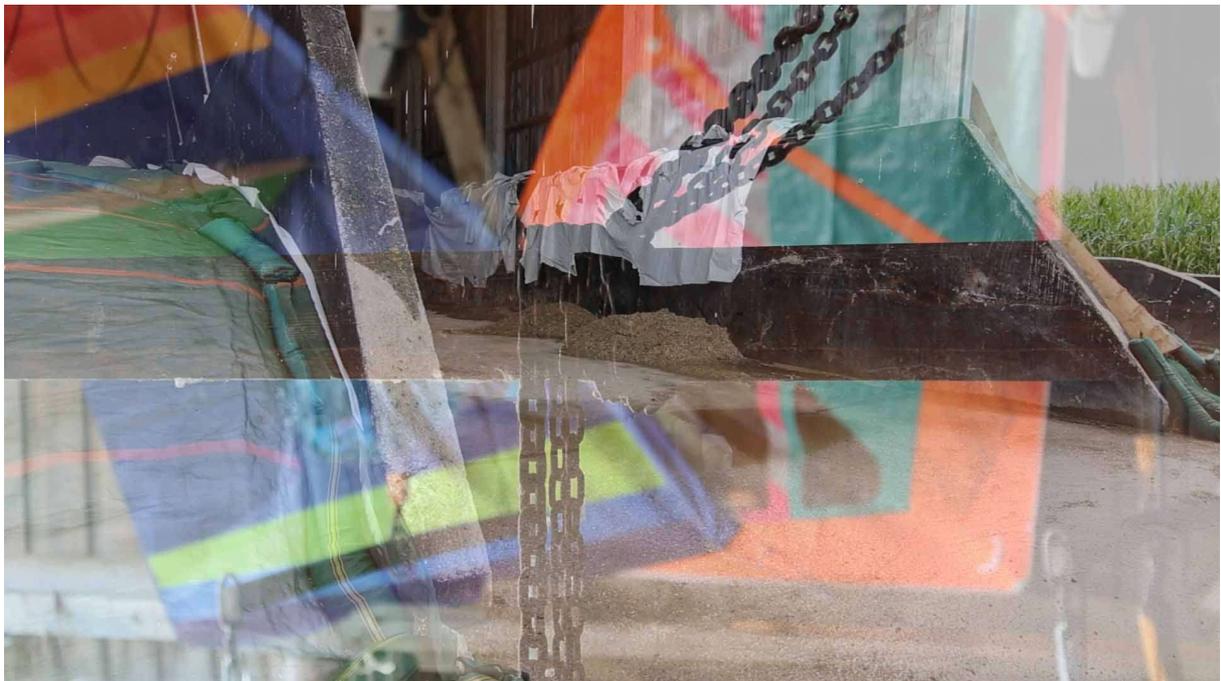
Mobile Cinema Walk Berlin Performance im öffentlichen Raum 2011



Mobile Cinema Walk Istanbul/Hamburg Performance im öffentlichen Raum 2011



Videostills „innen & außen“, Phoebe Lesch, „La statua che respira/Die Statue atmet“, 2017, 6:02 min



Videostills „innen & außen“, Annegret Bleisteiner, „wonderful world“, 2017, 06:45 min

Zeitplan Mobile Cinema Reloaded 2019 Helsinki

13.04. Anreise Helsinki (Annegret Bleisteiner, Phoebe Lesch)

16. bis 18.04. Screening von „innen & außen“ mit „mc walk performance“ im öffentlichen Raum Foto und Videodokumentation des Projekts (01)

18. bis 28.04. Kuration der finnischen Künstler
Foto-Dokumentation des Projekts (01)

20.04. bis 28.04 Nelimarkka Museo <http://www.nelimarkka-museo.fi/>

Screening von „innen & außen“ im Nelimarkka Museo

Screening von „innen & außen“ mit „mc walk performance“ im öffentlichen Raum

Foto und Videodokumentation des Projekts (02)

28.04. Rückflug

2020 Screening von „innen & außen“ mit Künstlern aus Helsinki
in der Plattform München. (Ausstellungshalle) www.plattform-muenchen.de

Ansprechpartner vor Ort: Elina Alkio, Nelimarkka Museo

Zeitplan Mobile Cinema Reloaded 2019 Rom

6.7. Ankunft Lesch/Bleisteiner

7. - 8.7. Atelierbesuche bei römischen Künstlern für die für 2020 geplante Ausstellung in der Plattform, München
www.plattform-muenchen.de

9. - 12.7. Mobile Cinema Reloaded, Screening der 10 Videos im Loop im MACRO und Performance

13.7. Prüfung und Auswahl des Fotomaterial und Upload auf die Webseite des MACRO

14.7. Abreise Lesch/Bleisteiner

Ansprechpartner vor Ort: Giorgio De Finis, MACRO_asilo